

Poetischer Raum ErzählZeit



Ein Almanach der Jahre 2014 bis 2016





*Ein Kind, dem nie Märchen
erzählt worden sind, wird ein
Stück Feld in seiner Seele haben,
auf dem in späteren Jahren nichts
mehr angebaut werden kann.*

Johann Gottfried Herder





erzählen – zuhören – weitererzählen

Im *Poetischen Raum ErzählZeit* wird die Tradition des Mündlichen lebendig. Der Zauber des gesprochenen Wortes, die Magie der gemeinsamen Erzähl- und Zuhörsituation entfaltet sich. Die ErzählerInnen agieren als Botschafter der Phantasie und der Sprachfülle. Mit ihrer Präsenz und Wahrhaftigkeit sind sie gemeinsam mit den Kindern unterwegs im Wörterwald der Märchen und Mythen. Die poetische Kraft der Geschichten wird im dichten Moment miteinander erlebbar. In der Verknüpfung von Sprache,

gestischem und mimischem Ausdruck, Zugewandtheit und Emotion entsteht ein Pfad in den SprachDschungel hinein. In der kommunikativen Situation des *Poetischen Raums* findet Sprachbildung und Sprachvermittlung auf emotionaler Ebene statt und geht mit sinnlicher Erfahrung einher. ErzählZeit vertraut darauf, dass die Samenkörner keimen, dass die Märchenmuster sich in Sprache und Phantasie der Zuhörenden einwurzeln, eigenständige Blüten treiben und weitererzählt werden.



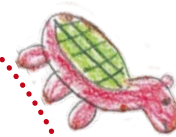
*Ich erzähle die Geschichten weiter.
Ich erzähle die Geschichten an meinen Bruder und meine Mama.*
Ich weiß es jemandem zu erzählen.
Mir gefällt an der Erzähl-Zeit, dass wir dann neue Geschichten kennenlernen.

Das Projekt ErzählZeit

ErzählZeit ist ein Langzeitprojekt mit einem professionellen künstlerischen Input. Das künstlerische Erzählen als kleinste Theaterform ist das Herzstück des Projekts. Die ein-, teilweise zweijährigen Kernprojekte in den Schulen und Kitas beinhalten wöchentliche Erzählstunden.

Der Dreischritt *Erzählen – Zuhören – Weitererzählen* ermöglicht den Kindern aus dem intensiven Erleben von Geschichten heraus, die eigene Sprachfähigkeit zu erweitern. Von 621 befragten Kindern im Schuljahr 2013/14 geben 425 an, dass sie die gehörten Geschichten auch zu Hause weitererzählen!

Mit einer stetigen, lebendigen Erweiterung des Grundkonzepts – durch Bibliotheksveranstaltungen, die ErzählZeit in der Jurte, Festtage, Begegnungen mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen in Projektwochen – zeichnet sich ErzählZeit durch seine ästhetische Gesamtqualität und künstlerische Professionalität im Feld der kulturellen Bildung aus. Auf den nächsten Seiten laden wir Sie ein, die vielfältigen Facetten des Projekts kennenzulernen.



Mir gefällt es das auch andere Erzähler aus
anderen Ländern kommen.

An der Erzählzeit kann man
nichts meckern.

das Erzählzeit kann man
Mir gefällt mich das
das Erzählzeit nur 1mal in der Woche ist.

ErzählZeit in der Schule

Das Ermöglichen eines *Poetischen Raums* im Schulalltag ist der beste Boden für die nachhaltige und langfristige Wirkung und Entwicklung von ErzählZeit. Ein eigener Ort, zumindest ein umfunktionierter Klassenraum, der eine minimale theatrale Situation etabliert, ist ein entscheidender ästhetischer Rahmen für die wöchentlichen ErzählZeit-Stunden. Das Vertrauen in die ErzählerInnen als KünstlerInnen lässt sie als Botschafter der Poesie Fremdes und Faszinierendes in den Schulalltag bringen. Wichtig ist es, die Ohren und Herzen der LehrerInnen für das Zuhören und Weitererzählen zu öffnen.

Die LehrerInnen und ErzieherInnen der beteiligten Schulen und Kitas probieren sich in Weiterbildungen selbst aus und entwickeln so einen tieferen Zugang zum Erzählen und Zuhören. Außerdem lernen sie Methoden der begleitenden Weiterarbeit mit dem ErzählZeit-Projekt kennen.

*Kunst wäscht
den Staub des Alltags
von der Seele.*

Picasso



Lehrerstimmen

Die Erzählerin ist geschult und hat ein besonderes schauspielerisches Talent. Die EZ-Stunde findet in einem besonderen Raum (Lese Keller) statt. Für mich ist es eine „Erzählkunst“, eine andere Form des Sprechens und Erzählens. (Glaßbrenner GS)

Ein Höhepunkt im Schul(all)tag, dessen Ankündigung bei den Kindern immer freudige Begeisterung auslöst, über die ich mich mit-freue. (Bouchè Schule)

Die EZ-Stunde ist für mich die Gelegenheit, die Kinder als Außenstehende zu beobachten und immer ein Grund zur Freude: Ich verfolge die Fortschritte der Kinder beim aufmerksamen Zuhören und ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit. (Glaßbrenner GS)

Ich war erstaunt über die Konzentrationsfähigkeit und das freudige Zuhören. Einige Schüler überraschten mich durch erstaunliches Merkvermögen und auch unerwartete sprachliche Fähigkeiten. (Chaplin GS)

Die ErzählerInnen

Die ErzählerInnen verfügen über eine schauspielerische und /oder theaterpädagogische Ausbildung, künstlerische Berufserfahrungen und eine Zusatzqualifikation im Bereich des Erzählens.

Der Einsatz fremdsprachiger ErzählerInnen* trägt der Sprachenvielfalt Berlins Rechnung und ist eine besondere interkulturelle Farbe von ErzählZeit.



Silvia Freund



Dörte Hentschel



Cetin Ipekkaya*†
türkisch



Soogi Kang*
koreanisch



Sabine Kolbe



Stella Konstantinou*
griechisch

Christine Lander



Zula Lemes*
portugiesisch



Carmela Maria Marinelli*
italienisch



Aline Menz



Kerstin Otto



Kathleen Rappolt



Kris Rogers*
englisch



Marietta Rohrer-Ipekkaya



Janine Schweiger

Sabine Steglich



Christiane Weigel





Die Märchenerzählerin setzt sehr viel
Gestik und Mimik ein das gefällt mir.

dann kann man sich vorstellen
wie es aussieht.

mir gefällt das sie das
so spannend macht.

Die Betonung gefällt mir.
Die Geschichten auch.



Lehrerstimmen

Durch das Zusammenspiel von Sprache und minimalen Gesten, sehr wenigen Objekten und durch das Schauspiel des Erzählers entsteht eine ganze Welt vor dem inneren Auge. (Erika Mann GS)

Mir ist aufgefallen, dass die Magie der Märchenwelt durch das freie Erzählen besonders gut zum Ausdruck kommt. (Chaplin GS)

Wie wichtig der Einsatz von Mimik, Gestik, Pausen, Tonlage usw. ist und wie stark es sich vom meist üblichen Vorlesen abhebt. Um wieviel besser die Kinder beim Erzählen als beim Vorlesen zuhören und den Inhalt stärker verinnerlichen. (Ringelnatz GS)

... dass Geschichten zu erzählen eine „Kunst“ ist – es also auch in diesem Bereich extra ausgebildete Menschen dafür gibt. (Morgenstern GS)

Kinder sind stolz, wenn ein Märchen aus ihrem Kulturkreis erzählt wird. (Gesundbrunnen GS)



Neue Geschichten von Kindern



Fatma, 4.Klasse

Die Vögel

Es war eine Stadt namens Rio. Ein Vogel zwitscherte, damit weckte er alle Vögel in Rio auf. Nun sangen sie gemeinsam. Das hörte ein Mann. Er staunte und begann zu tanzen. Er wollte sie immer hören. Wie sollte er das erreichen? Er dachte: ‚wenn ich sie in Käfigen habe, höre ich sie immer.‘ Er kaufte Käfige und fing die Vögel darin ein. Als er sie in den Wagen hob, tanzte, tanzte er vor Freude wie ein Dummer. Im Auto mit den Vogelkäfigen fuhr er immer schneller. Plötzlich raste er auf einen Stein, die Käfige fielen runter und zerbrachen. Da flogen alle Vögel singend davon. Und der Mann bemerkte es nicht.

Didem, 2. Klasse

Die rote Krone

Es war einmal eine rote Krone. Die Krone war verzaubert von einer roten Hexe. Die Hexe hatte sie tief vergraben. Aber ein kleiner Junge hat die Krone ausgegraben. Er hat die Krone aufgesetzt und er war plötzlich weg. Eines Tages ging eine Prinzessin in die Wälder. Sie hat die Krone vergraben und dann den Fluch gebrochen. Und der Junge kam zurück.

Emirhan, 1.Klasse

Der Granatapfel

Es war einmal ein giftiger Granatapfel. Eines Tages hat ein Mann ihn gefunden. Er hat den Apfel zu der Hexe geworfen. Sie schläft für immer und für ewig.



Nele, 1.Klasse

Der Schlüssel

Es waren einmal zwei Kinder. Sie wohnten in einer Hütte. Die Hütte hatte eine Tür. Der Schlüssel war gebrochen. Dann waren sie eingeschlossen. Dann kam die gute Fee, die hatte einen Zauberstab. Sie zauberte den Schlüssel wieder heile. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



Zilan, 3. Klasse

Der König

Es war einmal eine König. Er hatte eine Tochter, die nicht sprechen konnte. Sie wuchs und wuchs und sie konnte krabbeln und sitzen, laufen und sogar rennen, aber reden konnte sie nicht. Eines Tages besuchte sie eine Fee. Sie sagte: „Nur der magische Apfel kann dir helfen.“ Der magische Apfel wuchs an einem Baum, den eine Schlange bewachte. Alle hatten Angst vor der Schlange. Die Vögel überbrachten die Nachricht des Königs an alle Menschen im ganzen Königreich: Wer den Apfel holt, bekommt das halbe Königreich. Nur ein armer Fischer traute sich und er schaffte es die Schlange zu überlisten und den Apfel zu holen. Die Königstochter aß vom Apfel und sie konnte auf einmal sprechen. Sie gab dem Fischer eine Blume und bedankte sich bei ihm. Sie war sehr glücklich.

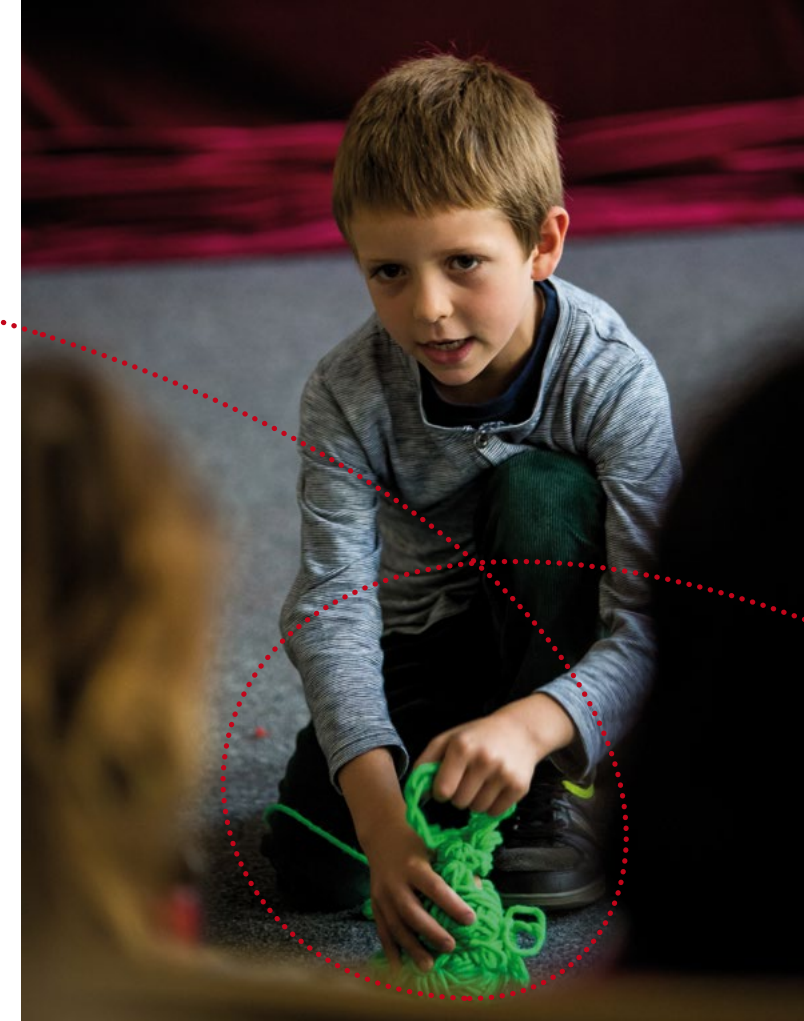




Projektwochen mit anderen Künsten

Nach einem Jahr ErzählZeit haben einige Klassen die Möglichkeit das Erzählen mit einer anderen künstlerischen Form zu verbinden. Professionelle Künstlerinnen aus der Bildenden Kunst, dem Objekttheater, Trickfilm und musikalische Experten gehen gemeinsam mit den Kindern auf die Suche nach überraschenden Erzählweisen. Andere Klassen arbeiten in Projekttagen direkt auf eine Bibliotheksveranstaltung hin. Die Präsentationen zeigen

lebendige, wortgewandte und spielfreudige Kinder. Das emotionale Ereignis des Ausprobierens, Vorbereitens und der Auftritt vor anderen Kindern und den Eltern erzeugt eine starke emotionale Beteiligung. Mit großer Lust werden die Kinder nachahmend und spielerisch zu Weiter-ErzählerInnen. Das sind für alle Beteiligten und die Zuhörenden beglückende Momente.





Märchen & Bilder | Kerstin Otto & Svetlana Tiukkel

2014 Märchen aus Marokko | Bouchè GS

Märchen & Musik | Janine Schweiger & Tobias Daniel Reiser

2014 Hans im Glück | Havelland GS

Bienen & Kunst | Projekt mit den Moabees

2014 Kita Pfiffikus

2015 Fläming GS

Klingende Geschichten | Sabine Steglich & Artur Gorlatschow

2014 Von Steinen und Mauern | Ringelnatz GS

2015 Der Garten des Herrn Ming | GS am Weissen See

2016 Trip Trop Orchester | Münchhausen GS

Märchen & Material | Dörte Hentschel & Lilian Matzke

2014 Dornröschen | Karl Weise GS

2015 Die Gänse, die Schwäne | Chaplin GS

2016 Wie das Salz ins Meer kam | GS im Ostseekarree

Trickfilm | Marie-Ulrike Callenius von Papierkino

2015 Jorinde & Joringel | Schule am Rosenhain

2016 Der große Regen | Anna Lindh GS

Märchen und Bilder zum Weltgeshichtentag

2016 Der Kürbis | Gutzmann GS | Kathleen Rappolt

2016 Das Schiff und der Wind | Münchhausen GS | Sabine Steglich

2016 Erfundene Geschichten | Fanny Hensel GS | Soogi Kang

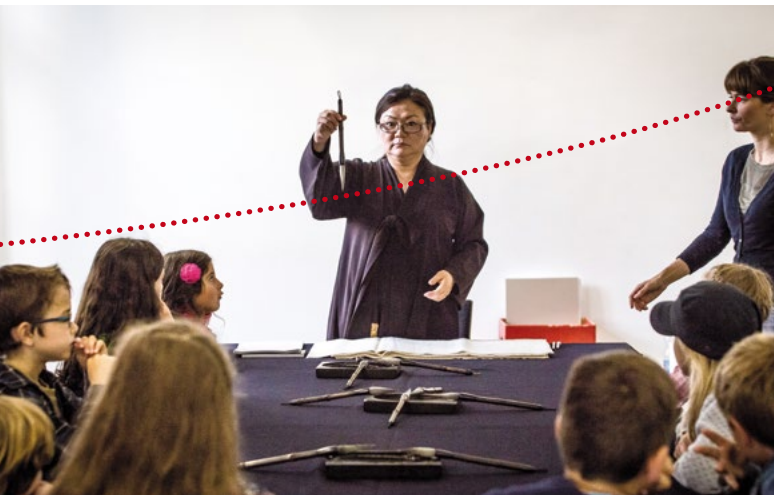
Hörspiel | Golo Föllmer & Anke Tornow

2016 Die drei Knoten | Fläming GS





ErzählZeit Festtage



Die ErzählZeit-Festtage zu Beginn des neuen Schuljahres bieten der Berliner Öffentlichkeit die Möglichkeit, verschiedene Facetten des berlinweiten Projekts zu erleben. Mythen und Märchen verwandeln das Foyer und die angrenzenden Räume des Podewil für drei Tage in einen abenteuerlichen Ort. SchülerInnen des vergangenen ErzählZeit-Jahres präsentieren ihre Arbeiten aus den Projektwochen. Musik und Theater eröffnen neue Begegnungen mit alten Geschichten.

Poetische Erzählkunst macht Lust auf Sprache und lädt zum Weitererzählen ein





ErzählZeit in der Stadt

Seit 2008 haben 130 Schulen und 50 Kitas aus allen Berliner Bezirken an ErzählZeit teilgenommen. ErzählZeit sucht außerdem den Weg aus den Schulen und Kitas heraus – jedes Jahr finden ca. 100 Bibliotheksveranstaltungen in den Stadtteilbibliotheken oder an anderen kulturellen Orten in der Nähe der EZ-Partnereinrichtungen statt.

Veranstaltungen in der Jurte der Zentral- und Landesbibliothek Berlin laden jeweils von Oktober bis März Eltern und Kinder zu gemeinsamen Erzähltheatererlebnissen ein. Zweimal im Monat werden in einer originalen mongolischen Jurte Märchen aus aller Welt erzählt. Die Veranstaltungen erfreuen sich größter Beliebtheit! Seit 2013 ist eine wöchentliche Veranstaltungsreihe am Mittwoch für die jüngsten ZuhörerInnen ab 3 Jahren dazugekommen. Im FABULATORIUM, der Erzähltheaterreihe für Erwachsene, werden Märchen, Mythen & Merkwürdigkeiten aus aller Welt zu Gehör gebracht und Türen ins Unbekannte geöffnet.

Hinweise zu unseren öffentlichen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.erzaehlzeit.de

... und anderswo

ErzählZeit ist Ideengeber für Erzählinitiativen bundesweit, u. a.

- für *ErzählZeit Frankfurt* am Theaterhaus Frankfurt/Main
- für *Lippe erzählt* (Detmold/Lippe)
- für den *unterfränkischen Erzählkreis*

Konzeptvorstellung und Seminare in Zusammenarbeit u. a.

- mit den Goetheinstituten Jakarta, Singapur und Kuala Lumpur
- mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie den Universitäten Bielefeld, Kassel und Erfurt
- mit dem LISUM (Lehrerbildungsinstitut Berlin/Brandenburg)
- mit der Märchen-Stiftung Walter Kahn

Wenn Sie Interesse an einer Vorstellung von ErzählZeit oder einer Zusammenarbeit mit ErzählZeit haben, dann wenden Sie sich bitte per Mail an info@erzaehlzeit.de



2005 – 2007

Pilotprojekt Sprachlos

Erzähltheater FabulaDrama
mit Prof. Dr. Kristin Wardetzky

- Wettbewerb *Kinder zum Olymp*, Sonderpreis

Konzeptentwicklung

ErzählZeit

auf Grundlage des Pilotprojektes (Sabine Kolbe & Prof. Dr. Kristin Wardetzky)



2008

ErzählZeit #1

6 Grundschulen

2 Kindertagesstätten

neue Veranstaltungen:

- Jurte (öffentlich)
- Märkisches Museum (öffentlich)
- Mythen erzählt



2009

ErzählZeit #2

7 Grundschulen

3 Kindertagesstätten

neu:

- Jour Fixe zur Repertoirebildung, Austausch über das Projekt
- schulinterne Weiterbildung für LehrerInnen
- Projektvorstellung auf Elternabenden



2010

ErzählZeit #3

16 Grundschulen

7 Kindertagesstätten

neu:

- Bibliotheksveranstaltungen



2011

ErzählZeit #4

18 Grundschulen

7 Kindertagesstätten

- Evaluation durch das Münchner Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP)
- Straus, Florian & Höfer, Renate : IPP-Arbeitspapiere Nr. 9.



2012

ErzählZeit #5

14 Grundschulen

6 Kindertagesstätten

- Auszeichnung Bildungs idee Deutschland



2013

ErzählZeit #6

17 Grundschulen

7 Kindertagesstätten

neu:

- Veranstaltung zum Weltgeschichtentag am 20. März
- Projektwochen mit anderen Künsten
- LISUM Berlin-Brandenburg erstellt eine Broschüre mit didaktischem Material zum Projekt



2014

ErzählZeit #7

17 Grundschulen

7 Kindertagesstätten

neu:

- SchülerInnen- und LehrerInnenbefragung
- EZ-Festtage zur Eröffnung des Schuljahres
- Fabulatorium – Erzählkunst für Erwachsene



2015

ErzählZeit #8

18 Grundschulen

7 Kindertagesstätten

neu:

- zentrale Weiterbildungen für LehrerInnen und ErzieherInnen
- zwei Willkommensklassen



2016

ErzählZeit #9

18 Grundschulen

6 Kindertagesstätten

- Wettbewerb *Kinder zum Olymp*, lobende Erwähnung der Jury



Impressum



Redaktion Sabine Kolbe
Fotos Jörg Farys
Signets Svetlana Tiukkel
Layout Anke Tornow



ausgezeichnet im Wettbewerb
„Ideen für die Bildungsrepublik“

FabulaDrama e. V. ist als gemeinnützig anerkannt. Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten, freuen wir uns sehr! Wir senden Ihnen eine Zuwendungsbestätigung für Ihre Unterlagen zu.

Spendenkonto FabulaDrama e. V.
IBAN: DE70 1005 0000 0190 2749 64
BIC: BELADEBEXXX
Berliner Sparkasse

Förderer

Berliner Senat für Bildung,
Jugend und Wissenschaft
seit 2012

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Berliner Projektfonds
Kulturelle Bildung

2008 – 2011



Partner

Podewil mit Sitz der Kulturprojekte Berlin GmbH
Bürostandort, ErzählZeit-Festtage, Weiterbildungen, Jour Fixe
Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Kinder- und Jugendbibliothek – Jurte
Stadtteilbibliotheken in den Berliner Bezirken
Märkisches Museum
Koreanisches Kulturinstitut
Weinmeisterhaus e. V.



*Ein wichtiges Projekt mit Menschen,
die ihr „Handwerk“ (Mundwerk) gut
verstehen, den Schulalltag reicher
machen und den Kindern von
diesem Reichtum etwas mitgeben,
der sich nicht statistisch messen
lässt, aber unentbehrlich ist.*

Lehrerstimme Bouché Grundschule



*Die Geschichten sind wie das
Kleingeld, das von einer Hand in
die nächste wandert und am Ende
einen Schatz ergibt.*

Jean-Claude Carrière – Der Kreis der Lügner

